

# Du für Deutschland – Mitwirken bei der Nationalen Prozessbibliothek

## Die Vision

Deutschlands Verwaltung wird digital. Als Teil des Forschungsvorhabens „Nationale Prozessbibliothek“ werden Verwaltungsverfahren als Geschäftsprozesse dargestellt und an zentraler Stelle deutschlandweit gesammelt und aufbereitet. So können Ämter auf verschiedenen Ebenen (Bund, Land, Kommunen) voneinander lernen und sich über ihre Prozesse austauschen. Ziel ist es, Transparenz und Vergleichbarkeit herzustellen. Die Business Process Technology Group entwickelt einen Teil der technischen Plattform in diesem Projekt, das mit der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt wird. Im Bachelorprojekt soll das Portal für den Import/Export, die Darstellung und Verwaltung verschiedener Prozesssprachen und Prozessmodelle erweitert werden. Dazu soll auch ein spezieller Oryx-Editor für e-Government entwickelt und eingebunden werden.

Oryx ([www.oryx-project.org](http://www.oryx-project.org)) ist eine Modellierungsplattform, die unter Leitung des Fachgebiets BPT als Open Source Projekt entwickelt wird. Der Editor erlaubt das Modellieren in gängigen Webbrowsern. In den letzten Jahren wurde Oryx um verschiedene Modellierungssprachen erweitert und in Webplattformen eingebunden (siehe auch Bachelorprojekte: [bpmn-community.org](http://bpmn-community.org), [processwave.org](http://processwave.org)). Oryx bietet die beste technologische Basis, um eine nationale Prozessbibliothek der Verwaltungsverfahren aufzubauen.

Das Bachelorprojekt begleitet die Entwicklung der Prozessbibliothek hautnah und hat großen technischen Einfluss. Die Ergebnisse werden deutschlandweit eingesetzt und auch über die Verwaltung hinaus sichtbar werden. Um die Praxisnähe des Projekts sicherzustellen, wird es gemeinsam mit dem Bundesministerium des Inneren durchgeführt.

## Ablauf

In der ersten Phase machen sich die Studenten mit der technischen Infrastruktur, der Nutzergruppe, und den verschiedenen Modellierungssprachen vertraut. Diese Phase wird durch Vorkenntnisse in Prozess- und Web-Technologien (JavaScript, CSS, JSR) erleichtert. Kundenanforderungen werden aufgenommen und Konzepte iteriert. Parallel dazu werden erste technische Prototypen praxisorientiert umgesetzt. In der Vollzeitprojektphase wird agil entwickelt. Features werden noch während des Projektes ausgerollt und mit Pilotkunden aus den verschiedenen Verwaltungsebenen (Bund, Land, Kommune) getestet.

## Kontakt

Business Process Technology Group, HPI, Potsdam

- Prof. Dr. Mathias Weske ([mathias.weske@hpi.uni-potsdam.de](mailto:mathias.weske@hpi.uni-potsdam.de))
- Rami Eid-Sabbagh ([rami.eidsabbagh@hpi.uni-potsdam.de](mailto:rami.eidsabbagh@hpi.uni-potsdam.de))
- Alexander Großkopf ([alexander.grosskopf@hpi.uni-potsdam.de](mailto:alexander.grosskopf@hpi.uni-potsdam.de))

Bundesministerium des Inneren, [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

Referat O 5 - Modernisierungsinstrumente; Dienstleistungszentren

- Georg Gelhausen